

**Niederschrift über die 36. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 17.09.2008, 16:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Norbert Frieling	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Frau Marita Gerdemann	CDU	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Frau Hannelore Leimkühler-Bauland	CDU	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Diedrich vor der Brüggen	Pro Coesfeld	
Herr Augustinus Weiling	Pro Coesfeld	Vertretung für Dr. Günter Kirstein bis 17.35 Uhr TOP 1 n. ö. S.
Frau Margret Woltering	CDU	Vertretung für Klaus Schneider
<b>beratende Mitglieder</b>		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dietmar Senger	FDP	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Uwe Manteuffel	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Schriftführung: Eike Schwering

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 17:40 Uhr.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Bebauungsplan Nr. 85 "Gaswerk" / 1.Änderung  
-Änderungsbeschluss  
-Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden  
Vorlage: 215/2008
3. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Neuordnung der Innenstadt"  
-Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 219/2008
4. Sanierung des Kinderspielplatzes "Im Großen Esch"  
Vorlage: 153/2008
5. Anregung gem. § 24 GO NRW bzgl. Befestigung eines Wirtschaftsweges  
Vorlage: 208/2008
6. Wiederherstellung des Kalksbecker Weges zwischen Druffels Weg und Am Wietkamp:  
aktualisierte Ausbauplanung  
Vorlage: 204/2008
7. Anregung gemäß § 24 GO NRW betreffend die Durchführung des  
Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Coesfeld für die nordwestliche Innenstadt  
Vorlage: 206/2008
8. Lichtzeichenanlage in der Ortsdurchfahrt Lette: Kreuzung Coesfelder Straße / Höltings  
Weg / Lindenstraße (Antrag der SPD-Fraktion)  
Vorlage: 209/2008
9. Haltepunkt Schulzentrum: Anregungen gem. § 24 GO zum Schutz der Anwohner vor ne-  
gativen Auswirkungen durch den Haltepunkt  
Vorlage: 218/2008
10. Durchgangsverkehr Neumühle: Antrag der FDP-Fraktion  
Vorlage: 226/2008
11. Konversion der Freiherr-vom-Stein Kaserne - Benennung des Gewerbe- und Industrie-  
standortes  
Vorlage: 231/2008
12. Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Anfragen

Vor Eintritt in die öffentliche Sitzung wird die Tagesordnung einvernehmlich um den Punkt

11. Konversion der Freiherr-vom-Stein-Kaserne - Benennung des Gewerbe- und Industriestandortes

erweitert.

## Erledigung der Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1                    Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung**

Ein Bericht liegt nicht vor.

#### **TOP 2                    **Bebauungsplan Nr. 85 "Gaswerk" / 1.Änderung -Änderungsbeschluss -Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden Vorlage: 215/2008****

In der kurzen Diskussion begrüßen die Fraktionen das Engagement des Investors. Herr Peters erkundigt sich für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. nach der genauen Größe des geplanten Backshops. Nach den Textlichen Festsetzungen seien Einzelhandelsbetriebe mit einer Größe von insgesamt 850 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, als Einzelobjekt jedoch max. 770 m<sup>2</sup> zulässig. Er ist der Auffassung, dass für den Backshop eine genaue Größenangabe festgeschrieben werden sollte. Die Verwaltung sagt zu, die Größe bis zur Ratssitzung zu ermitteln.

#### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 85 „Gaswerk“ auf der Grundlage des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchzuführen.

Der Änderungsbereich wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch die südliche Grenze des Grundstücks „Dülmener Straße“ mit der Hausnummer 32, im Osten durch die „Dülmener Straße“, im Süden durch den Hornebach und im Westen durch das Bundesbahngelände.

Die genaue Abgrenzung ist in der Planzeichnung des Bebauungsplanes festgesetzt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	6	0	5

In der ausführlichen Diskussion stellt Frau Gerdemann für die CDU-Fraktion heraus, dass allgemein Konsens bestehe, in der Innenstadt nicht noch mehr Spielhallen zuzulassen. Die Ansiedlung einer weiteren großen Spielhalle laufe einer positiven städtebaulichen Entwicklung der Innenstadt zuwider. Auch Frau Ahrendt-Prinz spricht sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für das vorgeschlagene Steuerungsinstrument aus. Herr Peters begrüßt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. ebenfalls das vorgeschlagene Steuerungsinstrument. Allerdings sehe seine Fraktion die Grenzen des Plangebietes anders. Er stellt für seine Fraktion den Antrag, die Grenzen des Plangebietes wie folgt zu ändern:

Im Norden durch die südliche Seite der Straße Köbbinghof, im Osten durch die westliche Seite der Rosenstraße, im Süden durch die Süringstraße und im Westen durch die südliche Seite der Kapuzinerstraße.

In der Diskussion über diesen Antrag, weist die Verwaltung darauf hin, dass durch die vorgeschlagene Begrenzung des Gebietes lediglich für den südöstlichen Bereich des Basteirings die Vorgaben des § 34 BauGB gelten werde. Für die übrigen angrenzenden Bereiche bestehe Bauleitplanung. Die Aufstellung des Bebauungsplanes sei ein Signal zu den städtebaulichen Zielsetzungen und damit auch ein juristisches Signal für den Spiehallen-Investor. Herr Stallmeyer ist für die SPD-Fraktion der Auffassung, dass das Plangebiet ganzheitlich betrachtet werden müsse. Der Vorschlag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. bedenke weder die Straßenführung, noch notwendige Parkflächen. Zum Thema „Spielhallen“ weist er für seine Fraktion darauf hin, das man diese nicht generell ablehne sondern deren großflächige Ansiedlung steuern wolle.

Herr Peters ist der Auffassung, dass mit der Aufstellung des Bebauungsplanes in der vorgeschlagenen Umgrenzung eine Verkehrsberuhigung durch die Hintertür betrieben werden solle. Auch das Argument der Parksituation greife nicht, da Einstellplätze auf eigenen Grundstücken nachzuweisen oder abzulösen seien. Solange die Verkehrssituation im Planbereich nicht gelöst sei, sei ein Bebauungsplan im vorgestellten Umfang nicht erforderlich.

Nach weiterer Erörterung lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

**Beschlussvorschlag (1):**

Es wird beschlossen gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der zurzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan Nr. 1 „Neuordnung der Innenstadt“ aufzustellen.

Der Geltungsbereich wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch die Straße Köbbinghof, im Osten durch die Rosenstraße, im Süden durch die Süringstraße und im Westen durch die Straße Basteiring.

Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem der Einladung beigefügten Übersichtsplan.

Anschließend lässt Herr Frieling über den Antrag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V., den Geltungsbereich anders zu definieren, abstimmen.

**Beschlussvorschlag (2):**

Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

Im Norden durch die Straße südliche Seite der Straße Köbbinghof, im Osten durch die westliche Seite der Rosenstraße, im Süden durch die Süringstraße und im Westen durch die südliche Seite der Kapuzinerstraße.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1	6	5	0
Beschluss 2	5	6	0

Damit ist der Antrag der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. auf Änderung des Geltungsbereiches abgelehnt.

**TOP 4 Sanierung des Kinderspielplatzes "Im Großen Esch"**  
**Vorlage: 153/2008**

Zu dem TOP wird vor Beginn der Sitzung ein Schreiben der Bewohner des Gebietes als Tischvorlage verteilt. Darin wird gefordert, die Entscheidung des Bezirksausschusses, auf die Anlegung des Spielplatzes im „Baugebiet „Große Esch“ zu verzichten und im Gegenzug dafür mit den vorhandenen Finanzmitteln in Höhe von 5.000 € den Kinderspielplatz „Im Großen Esch“ aufzuwerten, zu revidieren.

Nach Erläuterung der Planung durch Herrn Dickmanns besteht in der Diskussion Einvernehmen, die Anwohner nicht zu übergehen und zunächst eine Bürgeranhörung durchzuführen, in der insbesondere im Hinblick auf die von den Anliegern angesprochene Verkehrssituation ein Kompromiss gefunden werden sollte. Die Ausschussmitglieder sind übereinstimmend der Auffassung, dass die Fläche von rd. 150 m<sup>2</sup> allenfalls für die Anlegung einer Spielanlage für Kleinkinder ausreichend sei. Größere Kinder müssten den Kinderspielplatz „Im Großen Esch“ aufsuchen. Hier müsse z. B. durch das Auftragen von Piktogrammen, Einfärbungen o. ä. eine Lösung gefunden werden, die den Kindern ein gefahrloses Überqueren der Stichwege ermögliche.

Im weiteren Verlauf der Aussprache berichtet die Verwaltung, dass Herr Öhmann bereits mit den Anliegern diskutiert habe. Insbesondere sei die mangelnde Einsehbarkeit der Kreuzung Wesselingstraße problematisch. Darüber hinaus seien aber auch die Belange des landwirtschaftlichen Verkehrs zu beachten.

Zusammenfassend stellt Herr Frieling fest, dass die Belange der Verkehrssicherheit im Vordergrund stehen. Die Verwaltung wird mit den Anliegern Gespräche führen und eine konsensfähige Lösung erarbeiten.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

**TOP 5**                    **Anregung gem. § 24 GO NRW bzgl. Befestigung eines Wirtschaftsweges**  
**Vorlage: 208/2008**

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, der Anregung von [REDACTED], stellvertretend für die Anlieger, nicht zu entsprechen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	11	0	0

**TOP 6**                    **Wiederherstellung des Kalksbecker Weges zwischen Druffels Weg und Am Wietkamp: aktualisierte Ausbauplanung**  
**Vorlage: 204/2008**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kalksbecker Weg wird zwischen dem Druffels Weg und der Straße Am Wietkamp nach Art und Umfang entsprechend der aktualisierten und in der Anlage beigefügten Planung ausgebaut.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	11	0	0

**TOP 7**                    **Anregung gemäß § 24 GO NRW betreffend die Durchführung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Coesfeld für die nordwestliche Innenstadt**  
**Vorlage: 206/2008**

In der ausführlichen Diskussion ist Frau Woltering für die CDU-Fraktion der Auffassung, dass der Antrag des VCD zu früh gestellt sei. Die Durchführung von Verkehrszählungen sei zurzeit nicht sinnvoll. Durch die noch nicht endgültig abgeschlossenen Baumaßnahmen im Bahnhofsquartier, im Bereich der Coesfelder Weberei und die Planungen auf der Fläche von Bronk müsse ein Jahr abgewartet werden, wie sich die Verkehrsströme entwickeln. Frau Ahrendt-Prinz ist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen jedoch der Auffassung, dass die Durchführung des VEP für die nordwestliche Innenstadt so schnell wie möglich wieder thematisiert werden müsse. Ihre Fraktion unterstütze den Antrag des VDC in vollem Umfang. Die Durchführung von Probesperrungen sei seinerzeit ein Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gewesen. Herr Peters ist für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Auffassung, dass Probesperrungen der falsche Weg seien und Zählungen erst dann durchgeführt werden sollten, wenn sich der Verkehr auf die geänderten Gegebenheiten eingestellt habe. Er ist der Meinung, den Antrag ohne Alternative abzulehnen.

Herr Stallmeyer vertritt für die SPD-Fraktion die Auffassung, dass sich der Verkehr schneller auf die Neuerungen einstellen werde. Die Wartezeit von einem Jahr sei zu lang. Fundierte Zahlen ließen sich in ¼ bis ½ Jahr ermitteln. Darüber hinaus sei die Entwicklung im Bahnhofsbereich bereits teilweise in den vorliegenden Zahlen enthalten.

Herr Backes erläutert, dass die vorliegenden Daten auf Prognosen mit und ohne Entwicklung des Postbereiches basieren. Die Entwicklung im Bereich der Hansestraße sei in den vorliegenden Daten bereits enthalten. Nunmehr werde ein Methodenwechsel vorgeschlagen, der detaillierte Zählungen im Bereich der nordwestlichen Innenstadt/Hengte vorsehe. Für eine Zählung seien repräsentative, vernünftige Rahmenbedingungen erforderlich. Die großen Baumaßnahmen, auch von Bronk und Expert, müssten berücksichtigt werden. Dies sei auch Thema in der gestrigen Sitzung des Arbeitskreises Handel gewesen, der sich aus den gleichen Gründen für eine die Fortschreibung des Stadtentwicklungsgutachtens erst 2010 statt 2009 ausgesprochen habe. Die Fachleute des AK Handel vertreten hier die Auffassung, dass die Fortschreibung und die Durchführung von Zählungen erst dann Sinn machen, wenn die großen Verkaufsflächen mindestens ein Jahr in Nutzung seien.

**Beschlussvorschlag (entsprechend der Anregung des VCD):**

1. Auf allen Straßen der nordwestlichen Innenstadt und auch der Hengte werden an ein oder zwei Tagen nach den Sommerferien repräsentative Zählungen der Fahrströme durchgeführt.
2. Die nordwestliche Innenstadt wird dann provisorisch für den Durchgangsverkehr gesperrt, die neue Verkehrsführung eingerichtet.
3. Nach ein oder zwei Monaten werden die Verkehrsströme auf sämtlichen Straßen erneut erfasst.
4. Die Ergebnisse werden zusammengestellt und wieder der Öffentlichkeit vorgestellt und anschließend von den politischen Gremien beschlossen.

Dabei kann eine Veränderung der Verkehrsführung wie auch die Rücknahme von Sperren möglich sein. Es gilt, eine Entlastung der nordwestlichen Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu erreichen und gleichzeitig keine zusätzliche Belastung der Hengte herbei zu führen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	0	10	1

**TOP 8**      **Lichtzeichenanlage in der Ortsdurchfahrt Lette: Kreuzung Coesfelder Straße / Höttings Weg / Lindenstraße (Antrag der SPD-Fraktion)**  
**Vorlage: 209/2008**

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in die Planung einfließen zu lassen. Zu diesem Zweck werden die Planungen durch die Verwaltung in einer Einwohnerversammlung vorgestellt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
---------------------	----	------	--------------

	11	0	0
--	----	---	---

**TOP 9 Haltepunkt Schulzentrum: Anregungen gem. § 24 GO zum Schutz der Anwohner vor negativen Auswirkungen durch den Haltepunkt  
Vorlage: 218/2008**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Herr Peters für befangen.

**Beschluss:**

Die Anregungen gem. § 24 GO werden durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen und im Rahmen des weiteren Plan- und Genehmigungsverfahrens untersucht und bewertet.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	10	0	0

**TOP 10 Durchgangsverkehr Neumühle: Antrag der FDP-Fraktion  
Vorlage: 226/2008**

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der FDP-Fraktion wird gemeinsam mit der Anregung der [REDACTED] in der Oktobersitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen beraten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

**TOP 11 Konversion der Freiherr-vom-Stein Kaserne - Benennung des Gewerbe- und Industriestandortes  
Vorlage: 231/2008**

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen die Konversionsfläche mit dem Projektnamen „Gewerbepark Flammchen“ zu versehen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0



**TOP 12**

**Anfragen**

Herr Büker erkundigt sich, ob sich das Verkehrsaufkommen im Einmündungsbereich Edeka-Parkplatz/Borkener Straße geändert und ob sich der Kreuzungsbereich doch als kritisch herausgestellt habe.

Herr Manteuffel teilt mit, dass sich nach seinen Informationen der angesprochene Verkehrsunfall auf der anderen Straßenseite durch einen falsch fahrenden Radfahrer ereignet habe. Herr Backes ergänzt, dass eine verbindliche Antwort dem Protokoll zu entnehmen sein werde. Zuständig sei der Fachbereich 30.

Antwort der Verwaltung:

*Der Einmündungsbereich am Parkplatz besteht seit der Eröffnung des Edeka-Marktes. Vor ca. zwei Jahren wurde der neue Aldi-Markt direkt neben dem Edeka-Markt eröffnet. Ohne konkrete Zählergebnisse zu besitzen, muss davon ausgegangen werden, dass sich die Verkehrsbelastung im Einmündungsbereich seit der Eröffnung des Aldi-Marktes auf jeden Fall erhöht hat.*

*Der Einmündungsbereich des Parkplatzes besteht aus einer Einfahrtsspur und zwei Ausfahrtbereichen. (Eine Spur für den Geradeaus- sowie Linksabbiegeverkehr - sowie eine Rechtsabbiegespur. Im Zuge der K 46 - Borkener Straße bestehen für beide Fahrtrichtungen jeweils eine Fahrspur und zusätzlich jeweils eine Linksabbiegespur. Die Straße Am Steckinghof ist aus der Achsesymmetrie heraus versetzt gegenüber der Parkplatzausfahrt angelegt. Entlang der K 46 - Borkener Straße ist an jeder Seite ein Fuß- und Radweg angelegt. Eine Vielzahl von Verkehrsbeziehungen wirken hier auf den Verkehrsteilnehmer ein. Eine Verlegung der Parkplatzausfahrt in Richtung Stadtzentrum würde aus straßenverkehrlicher Sicht zu einer Entzerrung dieses Bereiches führen. Andererseits darf nicht verkannt werden, dass jede zusätzliche Ausfahrt den Fuß- und Radweg kreuzt und damit wiederum Gefahrenpunkte entstehen können.*

*Im Januar 2008 kollidierte ein linksabbiegender Kraftfahrer aus der Straße Am Steckinghof mit einem Radfahrer, der auf der falschen Seite den Radweg befuhr.*

*Mitte Juni 2008 wurde eine Radfahlerin, die vom Edeka-Parkplatz gradlinig in Richtung Am Steckinghof fahren wollte, von einem entgegenkommenden Kraftfahrer, der links in Richtung Innenstadt abbiegen wollte, übersehen und schwer verletzt.*

*Im Einvernehmen mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger, wurde Am Steckinghof durch Beschilderung die "vorgeschriebene Fahrtrichtung rechts" vorgegeben, um die Verkehrssituation zu verbessern.*

Weiterhin fragt Herr Büker, ob es zur Nachfolgenutzung der Martinschule etwas Neues gebe. Herr Backes teilt mit, dass Herr Öhmann Gespräche geführt habe. Einzelheiten seien ihm noch nicht bekannt.

Herr Büker weist darauf hin, dass an der Bushaltestelle Absperrungen angebracht werden sollten, damit die Kinder nicht vor den Bus laufen können.

Herr Backes gibt den Hinweis an den zuständigen Fachbereiches 51.

Herr Peters berichtet, dass im Bereich der Fröbelschule ein großes Spielgerät entfernt wurde, das offensichtlich nicht ersetzt werden solle.

Herr Dickmanns berichtet, dass nach Gesprächen zwischen dem FB 51 und der Schulleitung ein Gerät vom Spielplatz Richters Weg an der Fröbelschule aufgestellt werden wird.

Herr Peters weist darauf hin, dass fast alle Eichen der Straße „Im Eichengrund“ entfernt wurden, obwohl die Versorgungsleitungen auf der anderen Straßenseite verlegt seien. Er befürchtet Präzedenzen für den gesamten Stadtbereich.

Herr Dickmanns berichtet, dass noch drei Eichen vorhanden seien. Die entfernten Bäume wurden vorher untersucht und fotografiert. Eichen seien Tiefwurzler. Durch den stark verdichteten Boden haben die Hauptwurzeln den Weg in die Vorgärten der Anlieger genommen. Bei den Ersatzanpflanzungen mit Eichen werden Vorrichtungen getroffen, dass die Bäume nur nach unten wurzeln können. Die Arbeiten werden mit eigenen Kräften sukzessive durchgeführt. Er rechne mit einem Abschluss der Maßnahme im Frühjahr 2009.

Herr Kramer bittet, den Besitzer des Kalksandsteinwerks aufzufordern, eine vernünftige Umzäunung zu setzen und die Renaturierung zu veranlassen.

Herr Manteuffel berichtet, dass er in der vergangenen Woche ein Gespräch beim zuständigen Bergamt geführt habe. Die Renaturierung sei zum großen Teil erfolgt, die Firma wurde größtenteils aus den Bürgschaften entlassen. Zeitliche Vorgaben bestünden nicht, die Schürfrechte seien noch nicht abgelaufen. Die Anfrage zur Umzäunung wird zuständigerweise an den Fachbereich 30 weitergegeben.

Herr Stallmeyer fragt, ob es schon einen Zwischenbericht zu seiner Anfrage aus der letzten Sitzung zum Thema „Schaukästen der Sportvereine“ gebe.

Die Frage wird verneint, da die vorhandene Personalkapazität derzeit durch große Maßnahmen gebunden sei.

Herr Stallmeyer weist darauf hin, dass der Verbindungsweg zwischen der Volksbank und Jakobring nicht mehr erkennbar sei. Er fragt, ob Markierungen angebracht seien, wo die Tische und Stühle der Außengastronomie Cup & Cino aufgestellt werden können.

Herr Manteuffel berichtet, dass in Absprache mit dem Fachbereich 30 eine Mindestbreite festgelegt wurde, damit der Verbindungsweg nicht als Fahrradweg benutzt werde. In der Pflasterfläche wurde durch eine Steinreihe der Beginn der Austengastronomiefläche kenntlich gemacht. Rollatorfahrer und Kinderwagen müssten ungehindert passieren können. Der Hinweis werde an den Fachbereich 30 weitergegeben.

Herr Stallmeyer erinnert an die Reparatur der Radwegemarkierungen an Kreisstraßen.

Die Verwaltung wird sich mit dem Kreis in Verbindung setzen und das Ergebnis in das Protokoll aufnehmen.

#### Antwort der Verwaltung

*Nach Rückfrage beim Kreis Coesfeld, Abt. 366 / Straßenbau sind die "witterungsbedingten" Mängel, die bei der letzten Markierungsmaßnahme aufgetreten sind, von der Markierungsfirma ausgebessert worden. Restarbeiten werden - nach Abschluss der Tiefbauarbeiten an der Bahnhofstraße - nach Möglichkeit noch in diesem Jahr vorgenommen.*

Frau Woltering fragt, ob es Probleme mit einer Maßnahme Hengtekamp in Richtung Schnieder-Bauland gebe.

Die Verwaltung berichtet, dass es sich um Drainagearbeiten am Bahndamm entlang des Fußweges handele. Der Bauhof habe mit vorbereitenden Arbeiten begonnen

Norbert Frieling  
Vorsitzender

Eike Schwering  
Schriftführerin